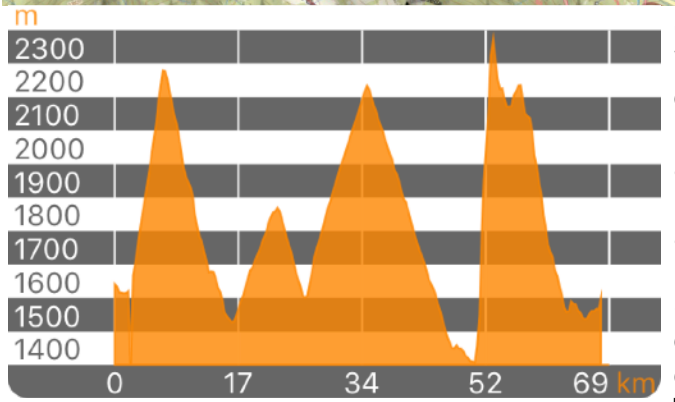
Tour Nr. 134 Tourenvorschlag Mountainbike - Dolomiten - Südtirol / Italien

„Sella Ronda“ von Wolkenstein aus mit einer Seilbahnunterstützung

⇨ 69 km | ⇧ 3048 Höhenmeter



Gefahren am Donnerstag, 05.10.2017

Vorbemerkung: Schon lange stand sie auf meiner Liste, die Umrundung des Sella Massives in den Dolomiten. Viel habe ich gelesen, Karten studiert, Höhenmeter ausgerechnet und die Tour dann festgelegt.

Und doch kam alles ganz anders als berechnet. Ganz absichtlich habe ich die Zeit so gewählt, dass die „Massen“ bereits wieder abgereist waren, und die meisten Seilbahnen den Betrieb eingestellt hatten. Eigentlich war der Plan, komplett ohne Seilbahn auszukommen. Ich war dann aber doch froh, dass die Seilbahn auf den Col Rodella noch bis 08.10. fuhr und ich diese in Anspruch nehmen konnte. Ich hätte den landschaftlichen Höhepunkt und die beste Aussicht sonst versäumt.

Bild 1: *Das Sella Massiv kurz unterhalb des Pordoi Jochs aufgenommen*

Generelle Bemerkungen zur Sella Ronda mit dem E-Bike:
Da ich im Internet keine befriedigende Tourenbeschreibung mit für mich als E-Biker wichtigen Details finden konnte (man möchte es ja nicht glauben) gebe ich hier ein paar Informationen, die sie möglicherweise für ihre ganz persönliche Tourenplanung brauchen können.
Generell fahren die Seilbahnen, mit denen die meisten Biker die Umrundung machen, vom ca.19.06. - ca. 25.09. Die Zeit schwankt jedes Jahr eine Woche hin oder her. **Infos im Internet**. Alle Seilbahnen schließen für die Vorbereitung der Wintersaison am Sonntag, 08.10 (je nachdem, wie das Wochenende fällt). Sie müssen als Selbstfahrer auf der Tour ab ca. 18.09. mit Behinderungen und Sperrungen durch Bauarbeiten an den Pisten und Seilbahnanlagen sowie Wegen rechnen.
Die Tageskarte für alle Seilbahnen der Sella Ronda kostet für Bike und Fahrer 45 Euro (2017). Ein detaillierter Plan, den sie ohne Guide **brauchen**, bekommen sie kostenlos an den Seilbahnen / Touristinfo oder im Hotel bzw. Vermieter. Dort sind die Aufstiegshilfen und Wege sowohl im Uhrzeigersinn oder auch gegen den Uhrzeigersinn genau angegeben. Die Tour **mit Aufstiegshilfen** ist dann ca. 58 Km lang. Je nach Fahrtrichtung brauchen sie dann nur 330 Hm (Uhrzeigersinn) oder 1020 Hm (gegen den Uhrzeigersinn) selbst strampeln. Als Zeitansatz nehmen sie dann ca. 6 Stunden.

Für die Umrundung ohne jede Aufstiegshilfe und nur auf der Teerstraße brauchen sie max. 5 Stunden. Wenn sie **möglichst viel mit der geringsten Unterstützungsstufe** beim Bike fahren, kommen sie (auf der Teerstraße) mit einem **500er Akku** aus. Sinnvoll sind immer zwei Akkus.
F**ür die beschriebene Tour brauchen sie zwei Akkus** (insges. 800 Watt). Ich habe sie mit einer ca. halbstündigen Pause und vielen Fotostopps in 7:30 Stunden gefahren. Fahren sie nur bei schönem und sicheren Wetter. Wenn die Berge in Wolken sind ist die Tour nur halb so schön.
Sie werden als Selbstfahrer so gut wie **keine Beschilderung für Biker** während der Tour vorfinden. Die vorhandenen (hölzernen) Schilder sind für uns Biker nur insofern geeignet, als sie die Wegnummern darstellen. Insgesamt empfinde ich die Beschilderung als sehr schlecht.
Meine Karte (Kümmerly+Frey, Maßstab 1:35.000) stellte Wege als Mountainbikerouten dar, die tatsächlich nicht fahrbar waren. Dagegen war ein für mich wichtiger Weg nicht eingezeichnet. Auf Karten also nur bedingt vertrauen und am besten vor Ort informieren. Auf vielen Schildern sind die Ziele nur in ital.Sprache angegeben. Sie brauchen also eine zweisprachige Karte. Wolkenstein = Selva.

Die Trails abseits der Straße sind meiner Empfindung nach in schlechtem Zustand und mit viel Vorsicht zu fahren. Wer hier nicht „Sattelfest“ ist sollte sie definitiv nicht fahren.Sie kosten Zeit und beanspruchen das Material gewaltig. Ausgenommen hiervon ist der Trail der von der **Bergstation oberhalb des Grödner Jochs** zum Grödner Joch herabführt (auf meiner Tour). Dieser (künstliche)Trail ist sehr schön zu fahren.
Der Start meiner Tour war in Wolkenstein. Übernachtet habe ich im Hotel/Pension Jagdhof. Der Preis für Halbpension (zu empfehlen weil um diese Zeit nicht mehr viel offen hat) war 65.- Euro pro Nacht. Das Hotel hat eine Tiefgarage wo sie Auto und Bike sicher und trocken unterstellen können. Ich kann die Pension wirklich empfehlen.
In Wolkenstein sieht man an der Hauptstraße ein braunes Schild mit einem Radsymbol und Pfeil. Dies ist direkt beim Sportplatz, den man von der Straße aus sieht. Folgen sie diesem Pfeil und fahren sie am

Bild 2 oben: *Bei der Bergstation der Dantercepies Seilbahn beginnt der gut fahrbare (künstliche) Trail hinunter zum Grödner Joch*
Bild 3 unten: *Das Sella Massiv vom Beginn des Campolongo Passes oberhalb Corvara aus aufgenommen*

Sportplatz vorbei auf dem breiten Radweg immer am Hangfuß entlang, bis sie zur Talstation der Dantercepies Seilbahn kommen. Dort ist ein klitzekleines Schildchen mit der Nr. 12a.
Fahren sie auf die Werkstraße direkt bei der Seilbahn bergauf. Bei der ersten Abzweigung links halten und dann immer bergauf eher rechts haltend. Sie müssen zu den großen Antennen. Ab und zu sollten sie rot-weiß-rote Markierungen sehen! je weiter sie nach oben kommen, desto steiler wird die Sache. Sie befinden sich auf der Sella Hero Strecke und man hat mir gesagt den oberen Teil schaffen fahrend nur die zehn besten! Nicht zum Panorama Restaurant fahren sondern links vorbei und dann sind sie auch schon oben auf 2298 Meter.

***Bild 4 oben**: oberhalb Arabba auf der Skiabfahrt, auf dem Weg zum Pordoi Joch.*
***Bild 5 unten:** kurz unterhalb des Pordoi in Richtung Sella Joch (Bildmitte). Rechts Sella, links Langkofel/Plattkofel.*

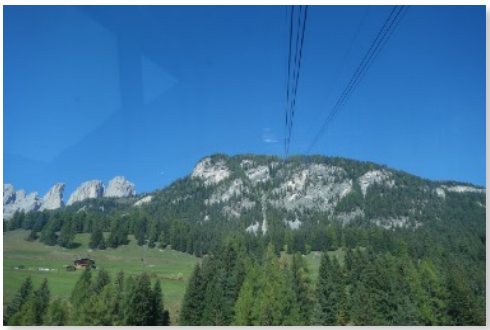


***Bild 6 oben:** von Campitello (Seilbahn) zum Col Rodella) aus aufgenommen. Links die „Roßzähne“ (Schlerngebiet)*
***Bild 7 unten:** Bergstation mit Gondel am Col Rondella*

Jetzt unmittelbar unterhalb der Bergstation vorbei zum Beginn des technischen Trails (Bild 2) der hinunter zum Grödner Joch (2121 m) führt. Als (akkuschonende) Variante würde sich die normale Passstraße aufs Grödner Joch anbieten.
An der Passstraße links hinunter. Kurz nach dem Parkplatz der letzten Gasstätte rechts beginnt der Trail (handgemaltes Schildchen DIN A 4). Wie gesagt, ich kann diesem Trail nichts abgewinnen. Er ist in schlechtem Zustand und sie sollten ihn wirklich nur fahren, wenn sie ihr Gerät sehr gut beherrschen und ihrem Rad auch mal „saures“ geben wollen.
In Kolfusch habe ich die Trailvariante dann endgültig aufgegeben und bin stressfrei (der Trail war plötzlich weg, weil Planierraupen die Piste umgegraben haben) und wesentlich entspannter die weitere Strecke auf der Straße gefahren. Natürlich war um diese Zeit verkehrsmäßig nicht mehr viel geboten. In der Hauptsaison möchte ich da nicht fahren!
Kurz nach Corvara (Bild 3) beginnt der Campolongo Pass, den man gut und stromsparend mit der niedrigsten Unterstützungsstufe fahren kann. Von der Passhöhe geht es in schöner Fahrt nach Arabba hinunter.
In Arabba, am Beginn der Steigung zum Pordoi Joch, ist rechts neben der Straße ein Informationsbüro. Dort die Straße überqueren zum Parkplatz einer Seilbahn und schon sieht man (oder auch nicht) ganz versteckt ein kleines Schildchen „Fußweg zum Pordoi Joch“. Sie befinden sich jetzt auf der Skiabfahrt und folgen dieser Trasse (Bild 4) linksseitig der Passstraße bis sie wieder auf die Straße kommen. Der weitere Weg ginge dann rechts der Straße weiter, war aber gesperrt, weil dort eine neue Seilbahn gebaut wurde. Ich habe mir den Weg von der Straße aus angesehen und bin froh, ihn nicht gefahren zu haben.
Weiter auf der Teerstraße zum Pordoi Joch mit all den typischen Begleiterscheinungen einer Passhöhe. Irgendwie ähneln sie sich alle.

Nun geht es in rasanter Fahrt den Pass hinunter nach Canazei (13 Km). Man könnte auch immer wieder abseits der Straße über Trails fahren. Ich habe sie mir stückweise angesehen und bin zu dem Ergebnis gekommen, das ich das nicht brauche.
In Canazei immer der Hauptstraße entlang nach Campitello zur Seilbahn, die man schon von weitem sieht (es gäbe auch einen Weg abseits, die Sucherei war mir zu mühsam). Vorbei an der Klinik für die Radlfahrer und Bergsteiger die es nicht geschafft haben (ich habe da einschlägige Erfahrung) immer bergab zur Talstation am Ortsanfang von Campitello. Die Station ist links der Straße und sie ist beim besten Willen nicht zu verfehlen.
Die Auffahrt mit der Seilbahn, die erst zum echten Saisonende schließt (2017 war das der 08.10) kostet für Roß und Reiter 14.- Euro und ist wirklich zu empfehlen. Auf diese Höhe (2400 Meter) hoch über dem Sellajoch kommen sie ansonsten nur unter erheblichen Anstrengungen und viel Akkukapazität.
Oben angekommen genießen sie in vollen Zügen die wirklich überwältigenden Blicke zum Sellastock, zur Marmolada mit seinem Gletscher, (Bild 8) sowie Langkofel / Plattkofel. Dieses Panorama haben sie vom Sellajoch eben nicht in dieser Form und darum ist die Auffahrt mit der Seilbahn so lohnend. Ich meine auch, dass das der schönste Blick während der Sellaumfahrung ist.
Vom Rifugio des Alpes geht es dann hinunter zum Sellajoch und zwar steil und Autobahnähnlich. Passen sie auf die Fußgänger auf, die haben

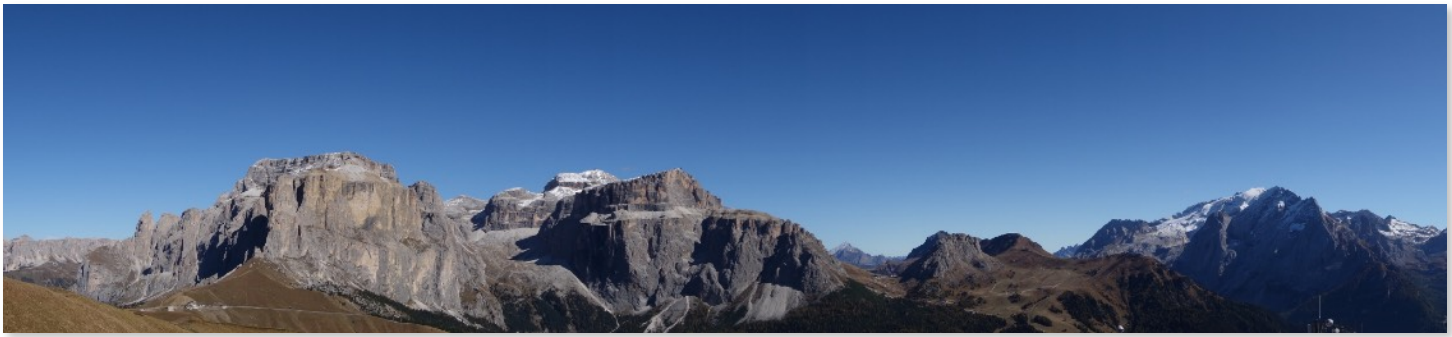


***Bild 8 oben**: ganz links das Sellajoch dann das Sella Massiv mit Piz Miara linke höchste Erhebung (2964 m) und Piz Boe (3152 m) höchste Erhebung rechts, anschließend das Pordoijoch dann der Col di Rosc (2383 m) und ganz rechts die Marmolada mit der höchsten Erhebung P.ta Penia (3343 m)*
***Bild 9 unten:** Aufgenommen vom Rif. des Alpes zum Langkofel (rechts 3181 m) und Plattkofel (links 2853 m) am Wanderweg das Rif. Friedrich-August (Pfeil).*

***Bild 10 oben:** der Langkofel, rechts die Baustelle des neuen Sellajoch Hauses mit Seilbahnstation. Darüber die „Steinerne Stadt“*
***Bild 11 unten;** Das Rifugio Comici (2153 m) unterhalb des Langkofels*

Mühe hochzukommen und machen nicht ohne weiteres den Weg frei. Links sehen sie den Wanderweg zur Seiser Alm mit Rif. Friedrich-August (Bild 9) Das wäre dann eine Schiebestrecke (Langkofelumrundung).
Wir fahren aber weiter abwärts auf betonierten Streifen zum Rifugio Valentini und weiter zum Sellajoch bzw. etwas unterhalb zur Baustelle des neuen Sellaoch-Hauses. (Bild 10) Gegenüber ist ein kleiner Kiosk mit windgeschütztem Garten. Hier habe ich kurz gerastet und Brotzeit gemacht.
Weiter geht es quer über die Straße zur unteren Seilbahnstation. Dort beginnt der Weg zur „Steinernen Stadt“. Die verschieden großen Felsblöcke, Ergebnis eines gewaltigen Felssturzes, sind heute ein beliebtes Bouldergebiet mit den verschiedensten Schwierigkeitsgraden. Achtung, nicht den Fußweg Nr. 657 nehmen sondern die breite Forststraße nach oben (im Winter Skiabfahrt). Diese Straße führt oberhalb der Seilbahnstation nach rechts (roter Pfeil) in die Felsen und ist sehr gut fahrbar.

Wenn sie nicht einkehren wollen können sie auch schon von oberhalb über die Wiese (Radspuren -gelber Pfeil) direkt zur Forststraße fahren. Wenn sie ohne den jetzt kommenden Umweg nach Wolkenstein wollen müssen sie direkt neben der Straße linksseitig den Trail nach Wolkenstein nehmen.

Es geht auf sehr gutem Weg durch die „Steinerne Stadt“, die immer wieder auch schöne Blicke in die umliegenden Berge bis hin zur Marmolada bietet. Am Rifugio Comici (Bild 11) scheiden sich jetzt wieder die Geister. Ich fuhr geradeaus weiter (schlecht).
Die Tochter des Hoteliers sagte mir später, dass direkt unter der Seilbahn, die vom Rifugio nach unten führt, ein fahrbarer Mountainbikeweg nach Wolkenstein führt. Den fahren die Einheimischen. Das wäre dann die Wegnr. 21 A. Aber Achtung dieser Weg geht weiter oben auch weg. Also nehmen sie den Weg, der direkt von der Hütte nach unten führt. Ich bin den nicht gefahren und kann deshalb nicht sagen, ob er tatsächlich gut ist. Ich meine den Wegweiser gesehen zu haben. Da steht dann Plan de Gralba drauf. Dieser Weg war auf meiner Karte nicht als Mountainbikeweg eingetragen.

Meine weitere Route führte am Rifugio Comici geradeaus auf Weg Nr. 526 der später zu Nr. 528 wird. Nicht nach links auf Weg 526 (Plattkofelumrundung) abbiegen. Jetzt wirds „garstig“. Es folgt eine

***Bild 12 links:** Kurz nach den Refugio Comici kommt diese ca. 15 minütige Schiebestrecke bergab.*

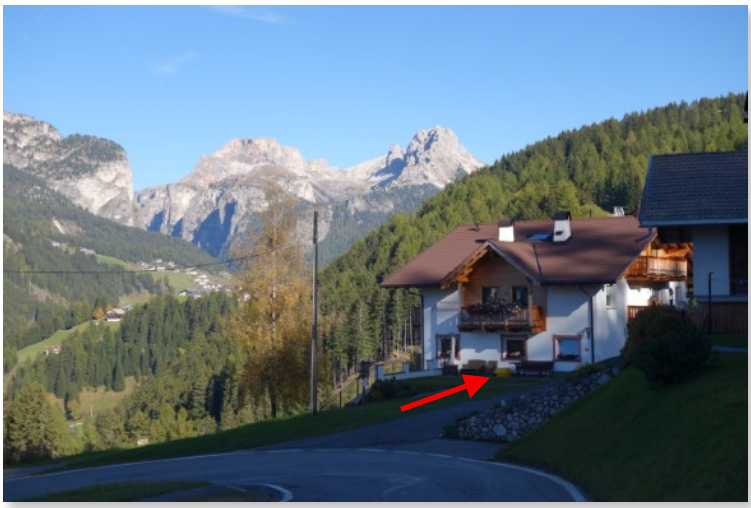


Bild 13 oben: *Blick von der Strecke oberhalb La Selva in Richtung Puezgruppe..*
Bei diesem Haus müssen sie nach rechts in die kleine Straße abbiegen (Pfeil)
Bild 14 unten: *Blick von unterhalb La Selva auf Wolkenstein und die Puezgruppe. Rechts des Gran Cir, (2592 m) sehen sie die Bergstation der Dantercepies Seilbahn (Pfeil). Auch die Lifttrasse ist gut sichtbar. Entlang dieser Trasse ging unser Anfangsanstieg zu Beginn der Tour. Rechts der Sattel ist das Grödner Joch. Der beginnende Taleinschnitt ganz links im Bild ist das Langental, das ins Herz der Puezgruppe führt.*

„Bergabschiebestrecke“ von ca. 15 Minuten. Im weiteren Verlauf immer Richtung St. Christina fahren.
Auf der Skiabfahrt (Wegnr. 528) kommen sie nach Monte Pana. Auch auf der Skiabfahrt ist die Strecke teilweise so grob, dass ich abgestiegen bin. Bleiben sie auf dem breiten Weg und fahren sie nach rechts unten (über eine Wiese) wenn sie die ersten Häuser (Seilbahn, Reiterhof, Hotel) von Monte Pana sehen. Über einen Holzsteg geht es zum Reiterhof und durch die Umzäunung zur Seilbahn. Am Parkplatz nach rechts unten auf die Teerstraße.
Jetzt immer dieser Teerstraße nach unten folgen. Sie kommen zum Ortsteil La Selva, fahren dann weiter nach unten bis sie rechts dieses Haus (Bild 13 - keine Beschilderung) sehen.
Dort biegen sie rechts ab, am Haus vorbei und kommen kurz danach zu einem Trail der sehr schmal wird. Dieser Trail ist mit einem rot-weißem Pfosten (in der Mitte) markiert. Fahren sie links auf diesen Trail und folgen immer diesem wunderschönen kleinen Trail, der zum Weg wird, bis er wieder in eine Teerstraße mündet.

Sie kommen dann in Wolkenstein am Bürgerhaus

kurz vor der Hauptstraße raus. Fahren sie vor bis zur Hauptstraße und biegen nach rechts, bzw. in ihr Quartier oder Ausgangspunkt ab.

So, das war dann die Sella Ronda im Land der tausend Lifte, zumindest in meiner Variante. Ich hoffe, ich konnte ihnen ein paar Informationen mit auf den Weg geben und wünsche, sollten sie die Tour fahren, einen wunderschönen Tag mit strahlend blauen Himmel, so wie ich das hatte.

Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein